

Interkommunaler Windkraftplan nimmt die erste Hürde

Fürstenfeldbruck – Der erste große Schritt in Sachen Teilflächennutzungsplan Windkraft ist getan: Mit Türkenfeld hat die letzte der 21 beteiligten Kommunen seine Zustimmung gegeben. Ziel des Planes ist es, gemeinsam Flächen auszuweisen, auf denen sich Windräder drehen können. Bis auf zwei Gemeinden machen alle mit: Althegnenberg hatte von vornherein abgewunken, Moorenweis ist inzwischen ausgestiegen.

Landrat Thomas Karmasin (CSU) ist froh über die Zustimmung. „Angesichts der wachsenden Zukunftsaufgaben im Landkreis ist es wich-

tig, dass der Landkreis und seine Kommunen verstärkt an einem Strang ziehen.“ Man sei einen großen Schritt, auf dem Weg zur Energiewende voran gekommen.

Der Teilflächennutzungsplan dient als Instrument, um Windräder an ungewollten Stellen zu vermeiden. Denn Windkraftanlagen sind privilegierte Vorhaben. Durch ein gemeinsames Konzept kann man jedoch gezielt Flächen ausweisen und so einem Wildwuchs entgegen wirken.

Nun folgt der nächste Schritt. Der Vorentwurf des interkommunalen Windkraftplans liegt vom 14. August bis

18. September in den beteiligten Gemeinden und Städten aus. Die Bürger können ihn einsehen und ihre Einwendungen vorbringen. In Fürstenfeldbruck etwa haben Bürger aus Aich und Puch Unterschriften gegen einzelne Räder gesammelt, die ins weitere Verfahren einfließen sollen. „Ich wünsche mir eine rege Beteiligung der Mitbürger, um letztendlich eine gemeinsame Planung mit möglichst hoher Akzeptanz zu erzielen“, sagt Landrat Karmasin. Der Plan steht auf der Internetseite www.lra-ffb.de/lra/bau/klimaschutz/flaechennutzungs-home.shtl.